

Geschäfts-  
bericht 2022

# Die wichtigsten Kennzahlen auf einen Blick

	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Vermögensanlagen in CHF	17 018 Mio.	19 480 Mio.
Vorsorgekapital Aktive Versicherte in CHF	8 106 Mio.	7 660 Mio.
Vorsorgekapital Rentner in CHF	8 587 Mio.	9 098 Mio.
Technische Rückstellungen in CHF	134 Mio.	517 Mio.
Wertschwankungsreserve in CHF	109 Mio.	2 139 Mio.
Technischer Deckungsgrad	100,6 %	112,4 %
Ökonomischer Deckungsgrad	102,2 %	100,0 %
Verzinsung der Altersguthaben	1,0 %	2,5 %
Technischer Zins	1,5 %	1,0 %
Rendite auf Anlagevermögen	-12,1 %	4,2 %
Rendite Benchmark	-11,9 %	4,0 %
Vermögensverwaltungskosten (TER-OAK)	0,72 %	0,43 %
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage in CHF	-2 349 Mio.	783 Mio.
Reglementarische Leistungen in CHF	-762 Mio.	-761 Mio.
Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+) in CHF	-2 030 Mio.	660 Mio.
Netto-Verwaltungsaufwand pro Versicherten in CHF	94	85
Anzahl Aktive Versicherte	31 356	30 239
Anzahl Rentenbeziehende	24 081	24 293
Anzahl Risikoversicherte	1 547	1 561

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Präsidenten</b>	<b>4</b>
<b>Geschäftsjahr und Ausblick</b>	<b>6</b>
Jahresbericht	6
Anlagen	8
Ausblick	11
<b>Jahresrechnung</b>	<b>12</b>
Bilanz	12
Betriebsrechnung	13
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	<b>15</b>
1. Grundlagen und Organisation	15
2. Aktive Mitglieder und Rentenbeziehende	20
3. Art der Umsetzung des Zwecks	22
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	23
5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	24
6. Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	29
7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	39
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	41
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	41
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	41
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>42</b>
<b>Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge</b>	<b>45</b>

# Vorwort des Präsidenten

Liebe Versicherte, lieber Versicherter

Wohl die meisten von uns sehnten sich nach den zwei belastenden Jahren rund um Corona endlich nach etwas «Normalität». Doch kaum hatte das Jahr begonnen, machte der russische Präsident mit dem Angriffskrieg in der Ukraine wahr, was die meisten von uns in Europa nicht mehr für möglich gehalten hatten. Und so prägten Fragen zur Energieversorgung und die Inflation plötzlich auch den Alltag in der Schweiz. Auf dem Sorgenbarometer der Schweizer Bevölkerung kletterten diese Themen entsprechend weit nach oben. Daneben waren nach dem heissen und trockenen Sommer und den umfassenden politischen Diskussionen über die Weiterentwicklung von AHV und BVG auch der Klimawandel und die Altersvorsorge omnipräsente Themen im Jahr 2022. Dies zeigt uns Stiftungsräten einmal mehr, welche grosse Verantwortung gegenüber den rund 56 000 Versicherten der Pensionskasse SBB (PK SBB) wir haben. Gleichzeitig ist dies natürlich unser Ansporn, das uns erteilte Vertrauen in entsprechende Taten umzusetzen.

Mit den vollzogenen Schritten der vergangenen Jahre wie z. B. der mehrfachen Anpassung des Umwandlungssatzes an die ökonomischen und gesellschaftlichen Realitäten ist die PK SBB für die Zukunft gut aufgestellt. Dies zeigt sich etwa darin, dass der Deckungsgrad per Ende 2022 trotz eines ausserordentlich schlechten Anlagejahres mit einer negativen Rendite von  $-12,1$  Prozent immer noch bei  $100,6$  Prozent liegt. Praktisch alle Anlagekategorien verloren in diesem schwierigen Jahr an Wert. Die aktuelle Situation ermöglichte leider nur eine minimale Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten von  $1$  Prozent. Und obwohl sich der Stiftungsrat bewusst ist, dass auch Rentenbeziehende von der Inflation betroffen sind, erlaubte es die finanzielle Lage der Kasse nicht, die laufenden Renten anzupassen. Die gestiegenen Zinsen an den Märkten haben auch eine positive Seite. Denn dank höheren Zinsen fällt auch die künftig erwartete Rendite höher aus.

Das Nachhaltigkeitsthema ist auch für den Stiftungsrat der PK SBB ein zentrales Anliegen. Mit dem Ausbau der Nachhaltigkeitspolitik auf die Bereiche Immobilien Schweiz direkt und Hypotheken wurde im Jahr 2022 ein weiterer wichtiger Schritt vollzogen. Beim Anlegen des uns anvertrauten Vermögens der Versicherten wollen wir den Aspekten der Nachhaltigkeit noch stärker Rechnung tragen, ohne dabei aber auf Rendite verzichten zu müssen. Die Nachhaltigkeitspolitik steht auch in Zukunft im Fokus des Stiftungsrats. Insbesondere soll in einem nächsten Schritt bei der Anlagetätigkeit nebst dem Thema Umwelt geprüft werden, wie soziale Aspekte noch stärker mitberücksichtigt werden können.

Im abgelaufenen Jahr hat sich der Stiftungsrat – unter anderem anlässlich einer Klausur – intensiv mit Anlagethemen auseinandergesetzt. Unter dem Titel Anlage-Governance diskutierten wir die Verantwortung und Kompetenzen der einzelnen Gremien sowie den Prozess zur Festlegung der Anlagestrategie. Weiter beschloss der Stiftungsrat eine neue Anlagestrategie. Diese trägt der Situation Rechnung, dass die PK SBB grundsätzlich widerstandsfähiger geworden ist und dadurch bei den Anlagen ein leicht höheres Risiko eingehen kann. Der Stiftungsrat verspricht sich davon für die Zukunft eine höhere Rendite. Diese soll sich mittelfristig in einer höheren Verzinsung der Altersguthaben niederschlagen. Auch eine allfällige Anpassung laufender Renten wird dadurch realistischer.

Per Ende 2022 hat der Arbeitgeber-Vertreter und Präsident der Anlagekommission Nicolas Zürcher die SBB verlassen. Damit schied er auch aus dem Stiftungsrat aus. Ich danke Nicolas Zürcher herzlich für sein grosses Engagement im Stiftungsrat und in der Anlagekommission sowie für die sehr angenehme und kollegiale Zusammenarbeit. Ich wünsche ihm für seine private wie berufliche Zukunft alles Gute!

Trotz des in jeder Hinsicht schwierigen Jahres durften wir auch 2022 auf die kompetente und engagierte Unterstützung aller Mitarbeitenden der PK SBB zählen. Der Stiftungsrat schätzt die gute Qualität der Mitarbeitenden sehr. Ihre Fachkenntnis und Verlässlichkeit zeichnen unsere Kasse aus. Wie gut die Mitarbeitenden arbeiten, zeigt sich auch im konstruktiven Arbeitsklima untereinander und in den vielen positiven Rückmeldungen, die unsere Mitarbeitenden bei ihrer Arbeit von den Versicherten erfahren dürfen. Ein besonderer Dank gebührt den Mitgliedern der Geschäftsleitung, die sehr eng, intensiv und konstruktiv mit dem Stiftungsrat zusammengearbeitet. Die unserer Stiftung zugrundeliegende Materie ist sehr komplex und bedingt Wissen, Vertiefung, Lern- und Entwicklungsbereitschaft von allen Beteiligten ebenso wie grosses gegenseitiges Vertrauen. All das ist bei der PK SBB in gutem Mass gegeben. So können Sie, liebe Versicherte der PK SBB, auch künftig auf umsichtiges und verantwortungsvolles Handeln aller Verantwortlichen zählen.



Aroldo Cambi  
Präsident des Stiftungsrats

# Geschäftsjahr und Ausblick

6

## Jahresbericht

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, die infolge der Geldpolitik der Zentralbanken und von weltweiten Lieferengpässen hervorgerufene Inflation sowie die stark gestiegenen Zinsen führten 2022 zu einem äusserst schwierigen Anlagejahr. Es ergab sich die überaus seltene Konstellation, dass gleichzeitig sowohl die Aktien- wie auch die Obligationenkurse einbrachen.

Das wirkte sich auch auf die Pensionskasse SBB (PK SBB) aus. Sie verzeichnete 2022 eine negative Nettorendite von -12,1 Prozent. Aufgrund des hohen Rentneranteils führt die PK SBB einen hohen Anteil an festverzinslichen Anlagen. Diese litten besonders stark unter dem Anstieg der Marktzinsen. Nur dank der guten Ausgangslage aus dem Vorjahr konnte vermieden werden, dass die Kasse per Ende 2022 in eine Unterdeckung fiel. Der Deckungsgrad verschlechterte sich im Jahresverlauf von 112,4 Prozent auf 100,6 Prozent.

### Entwicklung technischer Deckungsgrad 31.12.1998 – 31.12.2022



In Anbetracht der erzielten Anlagerendite, der finanziellen Situation der Kasse und unter Anwendung der vom Stiftungsrat festgelegten Verzinsungspolitik wurden die Altersguthaben 2022 mit 1 Prozent verzinst. Auf eine Anpassung der laufenden Renten wurde verzichtet, obwohl natürlich auch die Rentenbeziehenden von der Inflation betroffen sind.

Als Begleitmassnahme der per 1. Januar 2023 anstehenden Senkung des Umwandlungssatzes von 4,73 Prozent auf 4,54 Prozent im Alter 65 wurden die Altersguthaben der aktiven Versicherten um 4 Prozent aufgestockt. Diese Erhöhung wurde durch eine bereits im Vorjahr gebildete Rückstellung finanziert.

Per Ende 2022 beschloss der Stiftungsrat eine Anknüpfung des technischen Zinssatzes (dient der Bewertung der Verpflichtungen) an die Marktzinsen. Dies mit dem Ziel, die Passivseite neu näher am Markt zu bewerten und somit die Schwankung des Deckungsgrads zu reduzieren. Dieser Schritt wurde bereits seit Jahren angestrebt. Der erfolgte Anstieg des Zinsniveaus er-

laubte die Umsetzung nun ohne negative Konsequenzen auf den Deckungsgrad. Infolge der gestiegenen Marktzinsen wurde der technische Zins für den Abschluss 2022 so auf 1,5 Prozent festgelegt, was sich positiv auf den Deckungsgrad auswirkte.

Im Frühling 2022 erweiterte der Stiftungsrat die bestehende Nachhaltigkeitspolitik auf die Anlagekategorie Immobilien Schweiz direkt und die Hypotheken. In den durch die PK SBB direkt gehaltenen Immobilien soll bis 2030 der CO<sub>2</sub>-Ausstoss im Vergleich zum Jahr 2020 um 50 Prozent reduziert werden. Dies soll insbesondere mit der Umstellung auf umweltfreundlichere Heizsysteme, mit energetischen Massnahmen an der Gebäudehülle und, wo möglich, mit der Installation von Photovoltaikanlagen erreicht werden. In der Anlagekategorie der Hypotheken werden nachhaltige Sanierungen mit einer marktüblichen Vergünstigung auf dem Hypothekenzinssatz oder einer direkten Projektunterstützung gefördert.

Im Sommer 2022 veröffentlichte die PK SBB ihren zweiten Nachhaltigkeitsbericht. Aufgabe des Berichts ist es, über den Stand der Zielerreichung und die Aktivitäten der PK SBB in diesem Gebiet zu berichten. Mit ihrem Mitwirken in der Gruppe «Vorbild Energie und Klima» unterstreicht die PK SBB ihr Engagement in diesem Bereich.

Der Stiftungsrat nutzte das Jahr 2022, sich intensiv mit dem Prozess zur Festlegung der Anlagestrategie auseinanderzusetzen. In einem ersten Schritt diskutierte er über die zukünftige Ausgestaltung von Kompetenzen und Verantwortung der verschiedenen Gremien. Die Ergebnisse spiegeln sich im angepassten Anlagereglement wider. Zudem beschloss der Stiftungsrat für die Zukunft eine moderat risikoreichere Anlagestrategie als bisher. Die Umsetzung soll in den nächsten 24 Monaten erfolgen. Dieser Schritt wurde durch die gegenüber der Vergangenheit gestiegene Risikofähigkeit der PK SBB möglich. Dank der höheren Marktzinsen sind in Zukunft höhere Renditen zu erwarten. Dies führt zu einer stabileren Finanzierungssituation für die PK SBB. Somit erhofft sich der Stiftungsrat für die Zukunft eine höhere Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten. Zudem steigen damit auch die Chancen auf eine Anpassung der laufenden Renten.

Per 1. Januar 2022 wurden 574 Versicherte der Securitrans (Betriebsschutz) in die SBB integriert. Sie traten dadurch auch der PK SBB bei. Der Übertritt löste eine Teilliquidation bei ihrer vorherigen Pensionskasse aus. Die so an die PK SBB übertragenen Mittel wurden zu einem kleinen Teil zur Äufnung der notwendigen technischen Rückstellungen sowie der benötigten Wertschwankungsreserven verwendet. Der Grossteil der Mittel wurde den neu bei uns Versicherten auf deren Altersguthaben verbucht.

Die Verwaltungskosten der PK SBB betragen im Berichtsjahr 94 Franken pro Kopf. Gemäss einer Swisscanto-Studie lag der entsprechende Mittelwert aller Pensionskassen der Schweiz bei 346 Franken pro Kopf. Im Vergleich schneidet die PK SBB demnach sehr gut ab.

Immer mehr Versicherte nutzen das Onlineportal der PK SBB myPK. Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Vorsorgeplans wurden neue Funktionen hinzugefügt. Ab 1. Januar 2023 können aktive Versicherte aus drei Sparplänen auswählen. Die Pläne unterscheiden sich im Anteil, den die aktiven Versicherten selbst bezahlen. Die Wahl des Sparplans ist seit Herbst 2022 auf myPK mittels eines einzigen Klicks möglich. Damit vereinfachen sich die Abläufe für die Versicherten und auch für die Administration der PK SBB spürbar. Weiter können aktive Versicherte bei ihrer Pensionierung künftig die Höhe der Partnerrente wählen. Es gibt drei mögliche Renten-

höhen, die zur Auswahl stehen: 60 Prozent, 66,7 Prozent und 75 Prozent. Eine tiefere Partnerrente bewirkt eine höhere Rente für die Versicherten und umgekehrt.

Der Arbeitgeber-Stiftungsrat und Präsident der Anlagekommission, Nicolas Zürcher, verliess die SBB per Ende 2022. Damit schied er auch aus dem Stiftungsrat der PK SBB aus. Als Nachfolger für Nicolas Zürcher wählte der Verwaltungsrat der SBB Robert Eigenheer in den Stiftungsrat. Er soll zu einem späteren Zeitpunkt auch das Präsidium der Anlagekommission übernehmen. Bis zu diesem Zeitpunkt präsidiert Stiftungsrätin Désirée Baer, CEO SBB Cargo AG, die Anlagekommission ad interim.

## Anlagen

### Renditen

Das vergangene Jahr wird für ausbalancierte Aktien- und Obligationenportfolios als eines der absolut schlechtesten Jahre in die Geschichte eingehen, da beide Anlageklassen gleichzeitig hohe Verluste erlitten. Dass beide Anlagebereiche quasi parallel im gleichen Jahr stark nachgaben, gab es in der Vergangenheit äusserst selten.

Verschiedene Ereignisse dominierten 2022 die Finanzmärkte: der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehende Energiekrise in Europa, die hartnäckige hohe Inflation, die zuerst in den USA auftrat und dann auch auf andere Regionen übergriff sowie die daraus resultierenden regelmässigen Zinserhöhungen der Notenbanken, die das Ende der lockeren Geldpolitik einläuteten. Zudem war das Wirtschaftswachstum in China aufgrund der Null-Covid-Politik, die erst gegen Ende Jahr gelockert wurde, gering.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen betrug die Jahresperformance der PK SBB im zurückliegenden Jahr – 12,1 Prozent. Damit lag sie 0,3 Prozentpunkte unter der Benchmark<sup>1</sup>.

### Renditen der PK SBB im Vergleich mit der Benchmark sowie den gängigsten PK Indizes 2018 – 2022

Jahr	PK SBB	Benchmark	CS PK Index	UBS PK Index	Swisscanto PK Index
2018	– 2,0 %	– 1,9 %	– 3,2 %	– 3,3 %	– 3,5 %
2019	9,1 %	8,9 %	11,5 %	11,3 %	11,5 %
2020	3,9 %	3,7 %	4,1 %	4,1 %	3,6 %
2021	4,2 %	4,0 %	8,3 %	8,4 %	9,3 %
2022	– 12,1 %	– 11,9 %	– 10,1 %	– 9,6 %	– 12,0 %

<sup>1</sup> Um die Leistung eines Vermögensverwalters zu messen, wird die Rendite mit derjenigen eines vergleichbaren Portfolios verglichen, das als Messlatte («Benchmark») dient.

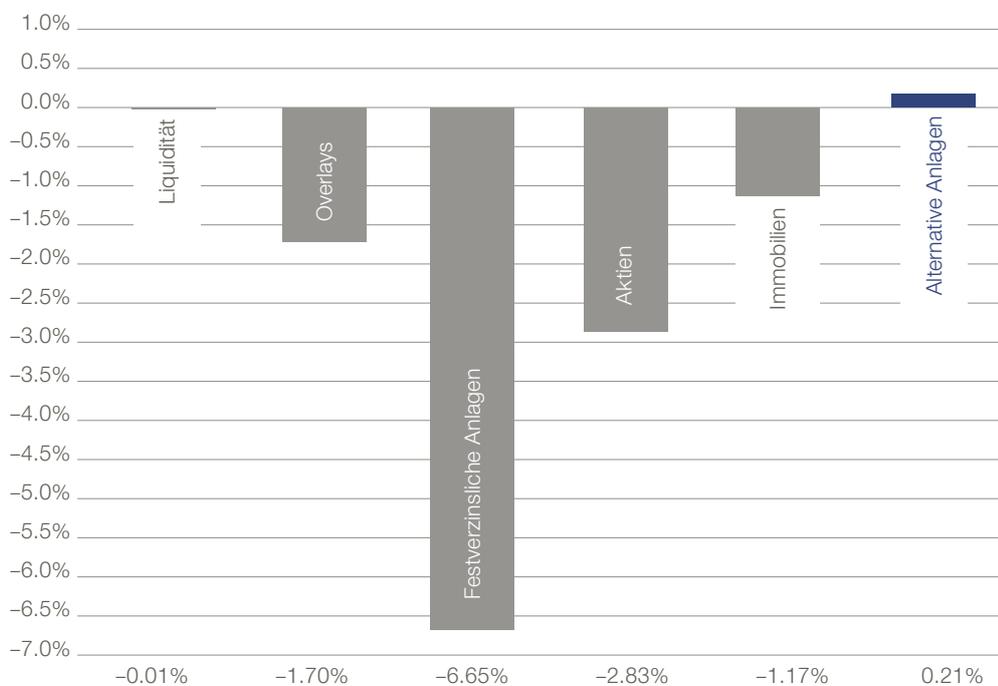
Während Aktien hohe Verluste hinnehmen mussten, konnte Private Equity im Jahr 2022 eine positive Rendite ausweisen. Dies ist teilweise damit zu erklären, dass die Bewertung von Alternativen Anlagen (Private Equity) mit einer zeitlichen Distanz erfolgt. Die Renditen an den Anleihenmärkten vollführten einen eigentlichen Achterbahnritt, und obschon die Renditen von Schweizer Staatsanleihen mit einer Laufzeit bis zehn Jahre noch Ende 2021 alle negativ waren, lagen sie Ende 2022 bei 1 Prozent und höher, was zu substanziellen Verlusten führte. Da die PK SBB eine tiefere Risikofähigkeit und deshalb einen grösseren Obligationenanteil als andere Pensionskassen aufweist, wirkte sich dies negativ auf die Performance aus. Auf der anderen Seite war der tiefere Aktienanteil für die PK SBB für einmal eine Hilfe.

### Renditebeiträge der Anlagekategorien

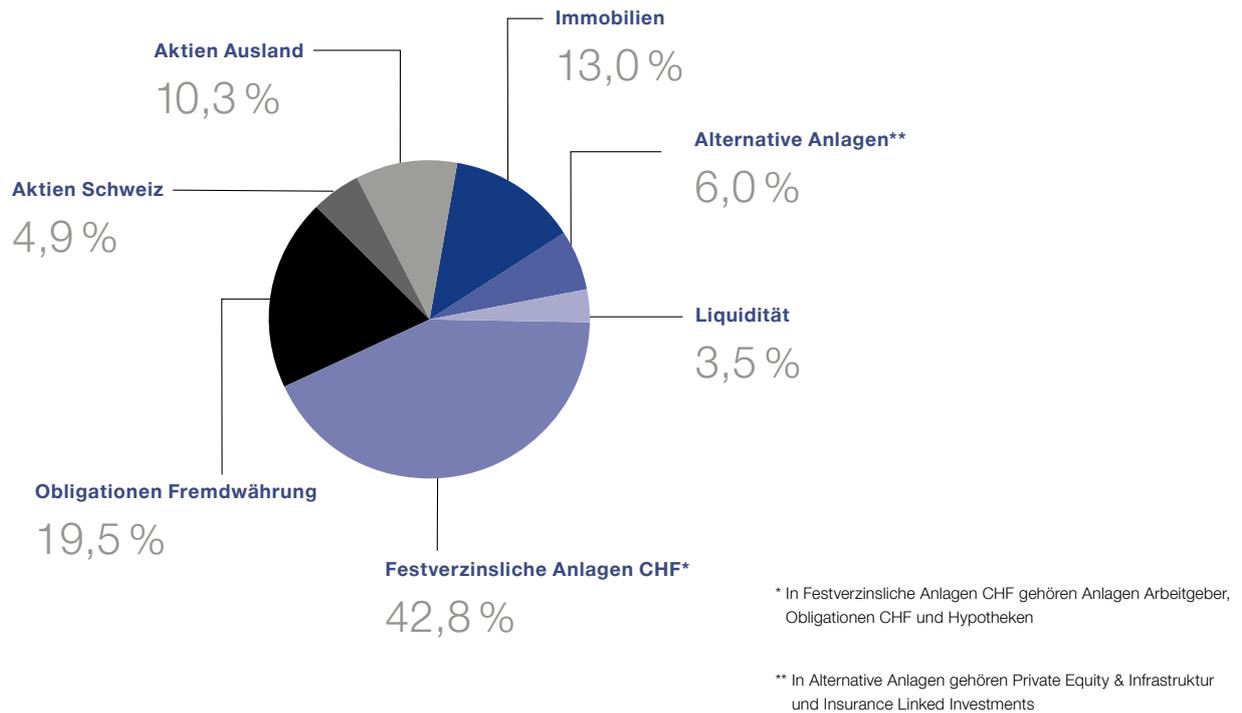
Das Produkt aus dem Gewicht einer Anlagekategorie und der entsprechenden Rendite ergibt die in der untenstehenden Grafik abgebildeten Renditebeiträge. In der Summe resultiert dabei die Gesamtrendite.

Auch hier zeigt sich, dass der Diversifikationseffekt zwischen verschiedenen Anlagekategorien, der in anderen Jahren in der Regel spielt, diesmal praktisch inexistent war.

Die Renditebeiträge von Aktien, festverzinslichen Anlagen, Immobilien und Overlays waren negativ, einzig Alternative Anlagen (Private Equity) leistete einen positiven Beitrag.



## Asset Allokation 31. Dezember 2022



Im Vergleich zu Anfang 2022 wurde im Jahresverlauf das Gewicht von Aktien Ausland um 0,8 Prozent reduziert zugunsten von Private Equity: Dieses wuchs auf 5,5 Prozent an. Innerhalb der Festverzinslichen Anlagen CHF wurden Obligationen CHF um 2,0 Prozent reduziert, was durch eine Erhöhung von Hypotheken CHF auf 10,1 Prozent kompensiert wurde.

## Ausblick

Der im Jahresbericht erwähnte Anstieg des Zinsniveaus hat in die Zukunft gerichtet positive Auswirkungen. Höhere Zinsen führen zu einer höheren künftig erwarteten Rendite. Die PK SBB gewinnt dadurch – zusammen mit der Anpassung des Umwandlungssatzes per 1. Januar 2023 – an Stabilität.

Nebst dieser Anpassung treten 2023 zwei weitere Anpassungen im Vorsorgereglement in Kraft. Die aktiven Versicherten können neu aus drei Sparplänen auswählen, die sich in der Höhe des Arbeitnehmerbeitrags unterscheiden. Zudem können sie bei der Pensionierung die Höhe der arbeitschaftlichen Partnerrente aus drei Möglichkeiten selbst bestimmen.

Im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit ist das Kürzel ESG inzwischen weitherum bekannt. Es steht für «Environment», «Social», «Governance» – oder deutsch «Umwelt», «Soziales» und «Unternehmensführung». Nachdem der Stiftungsrat in seiner Nachhaltigkeitspolitik im Anlagebereich den Fokus in einem ersten Schritt ausschliesslich auf den Bereich Umwelt legte, wird im laufenden Jahr eine Standortbestimmung durchgeführt. Es soll überprüft werden, ob und wie sich die PK SBB in den Bereichen Soziales und Unternehmensführung stärker positionieren und engagieren will und kann.

Das neue Datenschutzgesetz tritt per 1. September 2023 in Kraft. Die PK SBB hat im Hinblick darauf bereits viel Vorarbeit geleistet und wird die noch ausstehenden Arbeiten zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben bis im kommenden Herbst erledigen.

Um unsere IT noch sicherer zu machen, werden laufend Verbesserungen am bereits sehr hohen Sicherheitsstandard vorgenommen. Für das Jahr 2023 sind weitere Anpassungen geplant, um die Sicherheit für unsere Kundendaten noch zusätzlich zu erhöhen. Der Schutz der Kundendaten hat für die PK SBB oberste Priorität.

Die PK SBB entwickelt sich auch im Bereich der Digitalisierung stetig weiter. So wird das Online-Portal myPK bis Ende 2023 neue Funktionalitäten aufweisen. Insbesondere sollen die grafische Aufbereitung wichtiger Informationen ausgebaut und die einfache Lesbarkeit damit weiter verbessert werden. Die PK SBB bietet für Versicherte und nicht Versicherte Hypotheken an. Auch das Erfassen der notwendigen Daten für das Einholen einer Hypothekerofferte wird für die Gesuchsteller vereinfacht.

Schliesslich noch eine politische Anmerkung: Die in den eidgenössischen Räten seit Jahren nicht gelöste, aber dringend notwendige BVG-Reform kommt im Jahr 2023 in eine weitere «Endrunde». Es bleibt zu hoffen, dass die Politikerinnen und Politiker die ursprünglichen Ziele der Reform genügend ernst nehmen. Es wird sich zeigen, ob es der Politik diesmal gelingt, parteipolitische und auch persönliche Interessen in den Hintergrund zu stellen zugunsten einer starken und zukunftsweisenden Lösung.

# Jahresrechnung

12

## Bilanz (in Schweizer Franken)

<b>Aktiven</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
<b>Vermögensanlagen</b>	<b>6.5</b>	<b>17 017 645 548</b>	<b>19 480 400 124</b>
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen		644 653 366	742 342 282
Forderungen		525 975	415 642
Hypothekendarlehen		1 709 937 497	1 635 556 934
Anlagen beim Arbeitgeber	6.11	917 990 517	1 006 907 209
Obligationen		7 875 056 032	9 469 441 690
Aktien		2 565 362 379	3 087 596 199
Immobilien direkt		483 090 093	373 170 483
Immobilien indirekt		1 728 442 994	1 956 706 787
Alternative Anlagen		1 014 621 466	1 093 967 166
Währungs- und Zinsoverlay		77 965 229	114 295 732
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>499 406</b>	<b>135 025</b>
Aktive Rechnungsabgrenzung: Verwaltung		8 752	68 914
Aktive Rechnungsabgrenzung: Immobilien direkt		490 654	66 111
<b>Total Aktiven</b>		<b>17 018 144 954</b>	<b>19 480 535 149</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.1</b>	<b>66 432 440</b>	<b>50 491 212</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten		65 160 605	44 135 060
Andere Verbindlichkeiten		1 271 835	1 106 152
Hypotheken		0	5 250 000
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>7.1</b>	<b>5 391 642</b>	<b>5 414 552</b>
Passive Rechnungsabgrenzung: Verwaltung		3 307 267	3 372 771
Passive Rechnungsabgrenzung: Immobilien direkt		2 084 375	2 041 781
<b>Nicht-technische Rückstellungen</b>	<b>7.2</b>	<b>10 918 847</b>	<b>10 310 845</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>16 826 143 643</b>	<b>17 275 233 072</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	8 105 640 041	7 660 288 331
Vorsorgekapital Rentner	5.4	8 586 603 602	9 098 244 741
Technische Rückstellungen	5.6	133 900 000	516 700 000
<b>Wertschwankungsreserve</b>	<b>6.4</b>	<b>109 248 382</b>	<b>2 139 075 468</b>
<b>Stiftungskapital, Freie Mittel/Unterdeckung Stand zu Beginn der Periode</b>		<b>10 000</b>	<b>10 000</b>
<b>Aufwand- (+) –/Ertragsüberschuss (-)</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Stiftungskapital, Freie Mittel/Unterdeckung am Ende der Periode</b>		<b>10 000</b>	<b>10 000</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>17 018 144 954</b>	<b>19 480 535 149</b>

## Betriebsrechnung (in Schweizer Franken)

13

	Anhang	2022	2021
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>7.3</b>	<b>627 459 451</b>	<b>611 409 274</b>
Beiträge Arbeitnehmer		246 529 060	238 328 017
Beiträge Arbeitgeber		343 715 514	333 021 611
Weitere Kostenbeteiligungen Arbeitgeber		6 900 491	9 317 534
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		30 314 386	30 742 112
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>238 223 082</b>	<b>131 022 970</b>
Freizügigkeitseinlagen		219 672 229	121 559 905
Einzahlungen Vorbezüge WEF*/Scheidungen		8 356 311	8 879 652
Einlage Übernahme Versicherten-Bestände in Wertschwankungsreserve	1.6	6 056 656	583 413
Einlage Übernahme Versicherten-Bestände in technische Rückstellungen	1.6	4 137 886	0
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>865 682 533</b>	<b>742 432 244</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>	<b>7.4</b>	<b>-762 135 079</b>	<b>-761 286 564</b>
Altersrenten		-459 942 454	-464 153 987
Hinterlassenenrenten		-164 956 203	-168 946 146
Invalidenrenten		-32 609 996	-34 251 411
Übrige reglementarische Leistungen	7.4.1	-11 282 905	-11 827 604
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-90 420 196	-78 004 200
Kapitalleistungen bei Tod/Invalidität		-2 923 325	-4 103 216
<b>Ausserreglementarische Leistungen</b>	<b>3.3</b>	<b>-1 950 299</b>	<b>-2 030 319</b>
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>-223 632 978</b>	<b>-199 930 924</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-187 240 310	-160 645 244
Vorbezüge WEF/Scheidungen		-36 392 668	-39 285 680
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-987 718 356</b>	<b>-963 247 807</b>
<b>Bildung (-)/Auflösung (+) Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>449 089 429</b>	<b>105 558 903</b>
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-371 258 662	-2 274 069
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital Rentner	5.4	511 641 139	575 870 654

\*WEF = Wohneigentumsförderung

	Anhang	2022	2021
Auflösung/Bildung Technische Rückstellungen	5.6/5.7	382 800 000	-293 339 341
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-74 093 048	-174 698 341
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>-2 730 074</b>	<b>-2 659 140</b>
Beitrag Sicherheitsfonds		-2 730 074	-2 659 140
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>324 323 532</b>	<b>-117 915 800</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>6.9</b>	<b>-2 348 904 831</b>	<b>783 130 620</b>
Liquidität		3 146 343	-2 329 815
Hypothekendarlehen		18 998 462	19 657 332
Anlagen beim Arbeitgeber		40 205 413	43 610 808
Obligationen		-1 257 199 286	-52 773 664
Aktien		-522 785 102	582 485 769
Immobilien direkt		5 186 969	22 730 714
Immobilien indirekt		-206 812 474	194 295 754
Alternative Anlagen		154 404 130	256 101 087
Währungs- und Zinsoverlay		-463 055 569	-197 991 470
Retrozessionen	6.10	784 006	865 882
Vermögensverwaltung Aufwand	6.10	-121 777 723	-83 521 777
<b>Bildung (-)/Auflösung (+) Nicht-technische Rückstellungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ertrag aus Dienstleistungen und sonstiger Ertrag</b>	<b>7.5</b>	<b>581 599</b>	<b>576 830</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>7.6</b>	<b>-5 827 386</b>	<b>-5 315 113</b>
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-5 644 751	-5 136 609
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-123 357	-128 709
Aufsichtsbehörden		-59 278	-49 795
<b>Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+) vor Bildung Wertschwankungsreserve</b>		<b>-2 029 827 086</b>	<b>660 476 537</b>
<b>Bildung (-)/Auflösung (+) Wertschwankungsreserve</b>	<b>6.4</b>	<b>2 029 827 086</b>	<b>-660 476 537</b>
<b>Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+)</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1 Grundlagen und Organisation

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die PK SBB ist eine privatrechtliche Stiftung mit Sitz in Bern. Sie schützt die Angestellten der angeschlossenen Unternehmen sowie deren Angehörige vor den wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

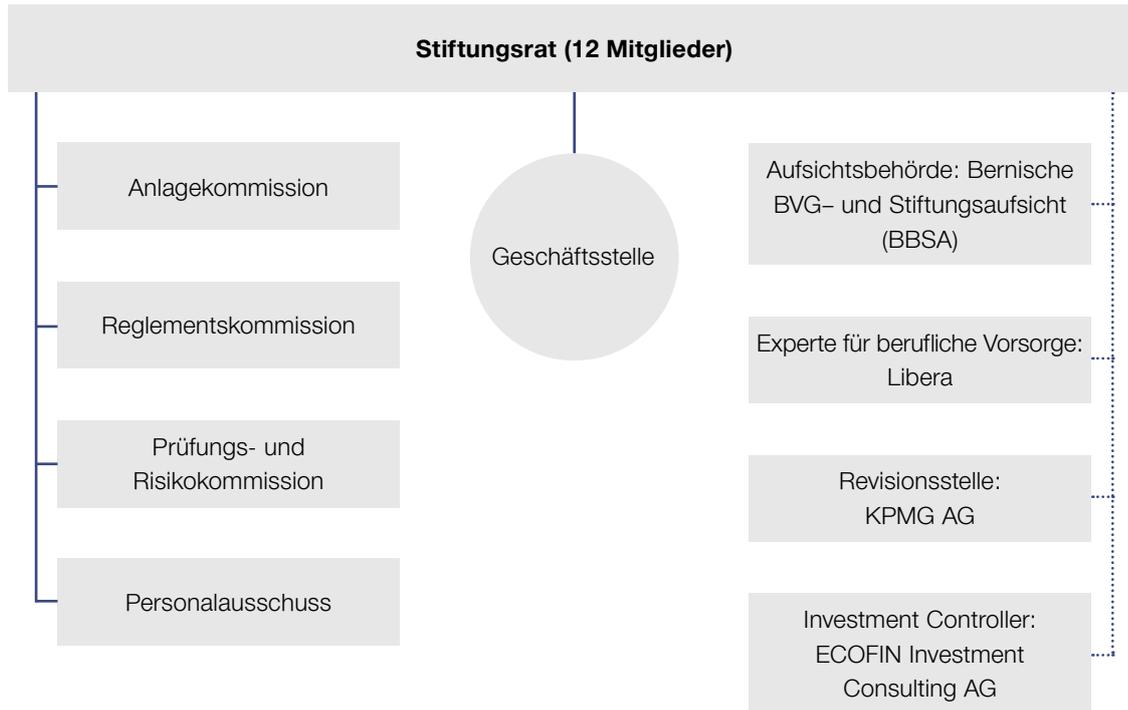
Die Stiftung erfüllt im Rahmen einer umhüllenden Kasse das BVG-Obligatorium und ist im Register der beruflichen Vorsorge des Kantons Bern unter der Nummer BE.0837 eingetragen. Sie entrichtet Beiträge an den Sicherheitsfonds.

### 1.3 Urkunde und Reglemente

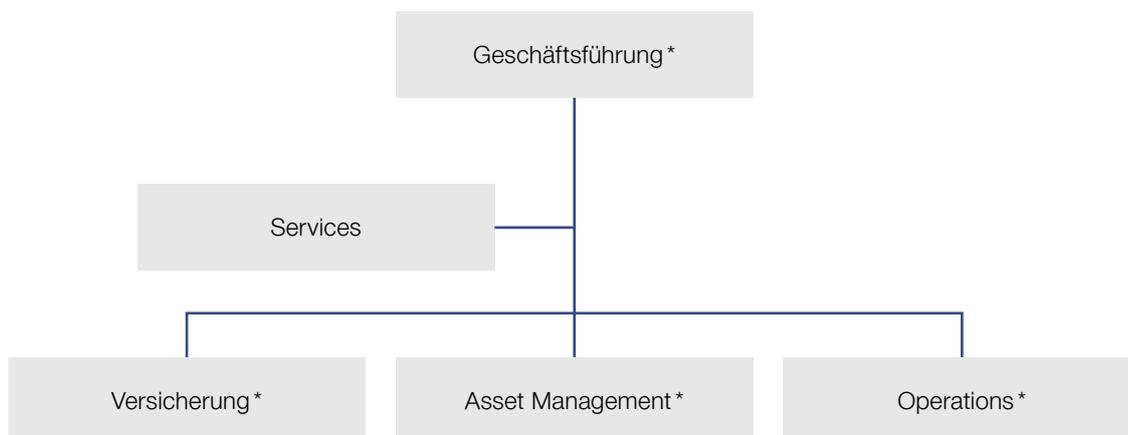
	Verabschiedet am	Gültig ab
Stiftungsurkunde	04.07.2016 (Letzte Überarbeitung)	12.09.2016
Organisationsreglement	23.09.2022 (Letzte Überarbeitung)	23.09.2022
Wahlreglement für Stiftungsräte	04.09.2015 (Letzte Überarbeitung)	01.01.2016
Reglement Rückstellungen und Reserven	02.12.2022 (Letzte Überarbeitung)	02.12.2022
Reglement Teilliquidation	24.06.2009 (Letzte Überarbeitung)	01.06.2009
Vorsorgereglement	30.03.2022 (Letzte Überarbeitung)	01.01.2023
Anlagereglement	23.09.2022 (Letzte Überarbeitung)	01.01.2023
Politik zur Ausübung der Stimmrechte	12.12.2019 (Letzte Überarbeitung)	01.01.2020
Reglement zur Umsetzung der ASIP-Charta	12.09.2018 (Letzte Überarbeitung)	12.09.2018
Reglement über die Verzinsung der Altersguthaben und Anpassung der laufenden Pensionen	08.12.2021 (Letzte Überarbeitung)	08.12.2021
Nachhaltigkeitspolitik	30.03.2022 (Letzte Überarbeitung)	01.04.2022

## 1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Organisation PK SBB



Organisation Geschäftsstelle



\* Geschäftsleitung

<b>Stiftungsrat</b>		<b>Amtsduer</b>	<b>Vertreter /in der</b>
Aroldo Cambi	Präsident	bis 31.12.2024	Arbeitnehmenden
Markus Jordi	Vizepräsident	bis 31.12.2024	Arbeitgeberin
Désirée Baer		bis 31.12.2024	Arbeitgeberin
Stefan Bruderer		bis 31.12.2024	Arbeitnehmenden
Robert Eigenheer	ab 01.01.2023	bis 31.12.2024	Arbeitgeberin
Nadine Graf		bis 31.12.2024	Arbeitgeberin
Anton Häne		bis 31.12.2024	Arbeitgeberin
Sibylle Hug		bis 31.12.2024	Arbeitgeberin
Marjan D. Klatt		bis 31.12.2024	Arbeitnehmenden
René Knubel		bis 31.12.2024	Arbeitnehmenden
Daniel Ruf		bis 31.12.2024	Arbeitnehmenden
Franziska Schneider		bis 31.12.2024	Arbeitnehmenden
Nicolas Zürcher		bis 02.12.2022	Arbeitgeberin

**Zeichnungsberechtigte mit Kollektivunterschrift zu zweien:<sup>1</sup>**

Aroldo Cambi	Präsident Stiftungsrat
Markus Jordi	Vizepräsident Stiftungsrat
Iwan Lanz	Direktor, Geschäftsführer
Dominik Irrniger	Vize-Direktor, Leiter Asset Management
Christoph Ryter	Vize-Direktor, Leiter Versicherung
Patrick Zuber	Vize-Direktor, Leiter Operations
Adrian Bernasconi	Leiter Hypotheken
Mario Fascetti	Leiter Informatik und Organisation
Geneviève Gaillard	Senior Kunden- und Firmenkundenberaterin Hypotheken
Daniel Hutter	Leiter Managerselektion
Jacqueline Küng	stellvertretende Leiterin Hypotheken
Thomas Löffler	Analyst Asset Management
Cynthia Moser	stellvertretende Leiterin Aktive Versicherte
Andrea Niggli	Leiterin Aktive Versicherte
Yves Nyffenegger	Senior Firmenkundenberater Hypotheken
Marika Oldani	Leiterin Systembetreuung
Stefan Orecchio	Leiter Immobilien Schweiz direkt
Ulrike Pfuhl	Analystin Team Managerselektion
Stefan Reber	Leiter Buchhaltung
Antonio Santucci	Leiter Renten
Salvatore Sperti	stellvertretender Leiter Renten
Christine Trachsel	Senior Kundenberaterin Hypotheken
Christof Tschanz	Kundenberater Hypotheken

**Adresse**

Pensionskasse SBB, Hilfikerstrasse 4, 3014 Bern, Telefon 051 226 18 11, E-Mail [info@pksbb.ch](mailto:info@pksbb.ch)

<sup>1</sup> Stand 1. Januar 2023

## 1.5 Aufsichtsbehörde, Experte für berufliche Vorsorge, Revisionsstelle, Berater

Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht BBSA, Bern
Experte für berufliche Vorsorge	Vertragspartner: Libera AG, Zürich, Leitender Experte: Benno Ambrosini
Revisionsstelle	Vertragspartner: KPMG, Bern, Leitender Revisor: Erich Meier
Investment Controlling	ECOFIN Investment Consulting AG, Zürich, Christian Fitze

## 1.6 Angeschlossene Arbeitgeber und Anzahl Aktive Versicherte

	31.12.2022	31.12.2021
Lémanis AG	11	10
login Berufsbildung	403	421
Pensionskasse SBB	51	53
RailAway AG	61	54
RegionAlps SA	86	85
SBB AG und SBB Cargo AG	30 268*	29 124
SBB HISTORIC	25	22
STB Sensetalbahn AG	1	1
Stiftung Valida	304	342
Swiss Travel System AG	28	24
Terminal Combiné Chavornay SA	2	2
TILO SA	191	175
Freiwillig Versicherte / Weiterführung des Versicherungsverhältnisses gemäss Art. 47a BVG	3	3
Mehrfachzählungen**	-78	-77
<b>Total</b>	<b>31 356</b>	<b>30 239</b>

\* Beinhaltet 574 Eintritte von ehemaligen Securitrans-Versicherten. Ihr Wechsel hat bei der vorherigen Pensionskasse eine Teilliquidation ausgelöst.

\*\* Versicherte, die bei mehreren der angeschlossenen Arbeitgeber beschäftigt sind.

## 2 Aktive Mitglieder und Rentenbeziehende

### 2.1 Aktive Versicherte

	31.12.2022	31.12.2021
Männer	25 381	24 539
Frauen	5 975	5 700
<b>Total Aktive Versicherte</b>	<b>31 356</b>	<b>30 239</b>

Bestandesveränderung	2022	2021
Zugänge	3 512	2 467
Abgänge	-1 580	-1 398
Todesfälle	-38	-47
Pensionierungen (Alter / Invalidität)	-777	-741
<b>Total</b>	<b>1 117</b>	<b>281</b>

### 2.2 Rentenbeziehende

	31.12.2022	31.12.2021
Pensionierte	14 884	14 796
Invalide (bis Alter 65)	856	927
Teilinvalide (bis Alter 65)	644	667
Witwen und Witwer	7 507	7 713
Waisen	149	163
Berechtigte Fürsorgeleistungen SBB	277	295
Berechtigte Scheidungsrente	25	23
Mehrfachzahlungen*	-261	-291
<b>Total Rentenbeziehende</b>	<b>24 081</b>	<b>24 293</b>

\* Rentenberechtigte mit mehreren Renten

<b>Bestandesveränderung</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Zugänge Pensionierte	844	819
Abgänge Pensionierte	- 756	-692
Zugänge Invalide	59	59
Abgänge Invalide	- 130	-131
Zugänge Teilinvalide	57	48
Abgänge Teilinvalide	- 80	-79
Zugänge Witwen und Witwer	479	453
Abgänge Witwen und Witwer	- 685	-672
Zugänge Waisen	16	25
Abgänge Waisen	- 30	-29
Zugänge Fürsorgeleistungen SBB	-	-
Abgänge Fürsorgeleistungen SBB	- 18	-14
Zugänge Scheidungsrente	2	8
Abgänge Scheidungsrente	-	-
Veränderung Mehrfachzählungen	30	15
<b>Total</b>	<b>- 212</b>	<b>-190</b>

### 2.3 Risikoversicherte

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Risikoversicherte (siehe Punkt 3.2)	1 547	1 561

## 3 Art der Umsetzung des Zwecks

### 3.1 Erläuterungen des Vorsorgeplans

Die PK SBB führt einen Vorsorgeplan im Beitragsprimat. Aufgenommen werden die Arbeitnehmenden der angeschlossenen Unternehmen mit einem Jahreslohn von mindestens 3000 Franken. Der Koordinationsabzug beträgt – seit 2004 unverändert – 25 320 Franken. Dieser wird entsprechend dem Beschäftigungsgrad gewichtet.

### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Der Vorsorgeplan ist ein umhüllender Plan, der im Beitragsprimat gemäss Artikel 15 FZG geführt wird. Die Sparbeiträge der Versicherten und der Arbeitgeberin sind nach Alter gestaffelt:

#### Sparbeiträge in Prozent des beitragspflichtigen Lohns

Alter	Sparbeitrag Versicherter	Sparbeitrag Arbeitgeber	Total Altersgutschrift
22–29	7,00 %	7,50 %	14,5 %
30–39	8,50 %	9,00 %	17,5 %
40–49	11,00 %	13,00 %	24,0 %
50–65	12,50 %	18,00 %	30,5 %
66–70	7,75 %	9,25 %	17,0 %

Zusätzlich bezahlen im Berichtsjahr die Versicherten 0,5 Prozent des beitragspflichtigen Lohns für die Risikoprämie Tod und Invalidität. Die Arbeitgeber übernehmen 1,5 Prozent für die Risikoprämie Tod und Invalidität sowie einen Beitrag zur Finanzierung von 20 Prozent der Kosten der Überbrückungspensionen (0,2 Prozent). Falls die Arbeitgeber für einen Teil ihrer aktiven Versicherten eine weitergehende Finanzierung der Überbrückungspension übernehmen, bezahlen sie einen Zusatzbeitrag von 0,3 Prozent.

Die Jugendlichen im Alter von 17 bis 22 Jahren sind als sogenannte Risikoversicherte gegen die Risiken Invalidität und Tod versichert. Risikoversicherte und Arbeitgeberin bezahlen je einen Beitrag von 0,5 Prozent.

### 3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Per 1. Januar 2001 hat die PK SBB die damals bestehenden Fürsorgeleistungen der SBB AG übernommen und dafür das erforderliche Vorsorgekapital erhalten. Die Fürsorgeleistungen werden seither von der PK SBB im Auftrag der SBB AG ausgerichtet. Es handelt sich dabei um ausserreglementarische Leistungen. Bezüglich Anpassung an die Teuerung und Überentschädigung werden die Fürsorgeleistungen gleichbehandelt wie Invalidenpensionen.

## 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 26.

### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften gemäss den Artikeln 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. verfügbare Werte per Bilanzstichtag:

Währungsumrechnung	Marktkurse per Jahresende
Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten, Hypotheken	Nominalwert, bei Forderungen und Hypotheken abzüglich notwendiger Wertberichtigungen
Wertschriften	Börsenschlusskurs per Jahresende
nicht kotierte Fonds	Net Asset Values per Jahresende
kotierte Immobilienfonds	Börsenschlusskurs per Jahresende
Immobilien Schweiz direkt	Marktwert per 30. November. Der Marktwert wird nach der DCF-Methode ermittelt. Dabei kommen anerkannte Standards zur Anwendung. Die dazu verwendeten Zinssätze sind marktüblich. Bei Neukauf nach dem Bewertungsstichtag erfolgt die Bewertung zum Kaufpreis. Latente Grundstückgewinnsteuern werden auf Objektebene abgegrenzt. Es wird dabei von einem Verkaufsszenario von fünf resp. zehn Jahren ausgegangen.
Derivate	Marktwert. Bei OTC-Optionen gilt der Wiederbeschaffungswert per Jahresende als Marktwert.
Private Equity (börsenkotiert)	Börsenschlusskurs per Jahresende
Private Equity (nicht börsenkotiert)	Letzte verfügbare Bewertung adjustiert um Kapitalflüsse per Jahresende.
Hedge Funds, Infrastruktur, ILS	Letzte verfügbare Bewertung adjustiert um Kapitalflüsse per Jahresende oder Schätzung durch Manager.
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen werden anhand der technischen und reglementarischen Grundlagen und anerkannter Grundsätze von der Kasse berechnet und jährlich vom Experten für berufliche Vorsorge geprüft.

### 4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Bewertungen, Buchführung und Rechnungslegung erfolgen nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr.

## 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die PK SBB ist autonom. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Invalidität und Tod selbst, ebenso die Anlagerisiken auf den Vermögensanlagen.

### 5.2 Entwicklung Vorsorgekapital und Verzinsung der Sparguthaben für Aktive Versicherte (ohne technische Rückstellungen)

	2022	2021
	CHF	CHF
Vorsorgekapital Aktive Versicherte am Beginn des Berichtsjahres	7 660 288 331	7 483 315 921
Sparbeiträge Arbeitnehmende	235 614 535	227 786 166
Sparbeiträge Arbeitgeberin	300 622 254	291 402 683
Freizügigkeitseinlagen	219 672 229	121 559 905
Einkaufssummen	30 314 386	30 742 112
Einzahlungen WEF-Vorbezüge	6 285 050	7 224 042
Einzahlungen aus Scheidungen	2 071 261	1 655 610
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-187 240 310	-160 645 244
Vorbezüge WEF	-22 202 417	-19 755 333
Auszahlungen Scheidungen	-14 190 251	-19 530 347
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-506 804 897	-481 008 576
Erhöhung Altersguthaben Aktive 1. Januar 2023 (siehe 5.6)	304 265 886	-
Verzinsung des Sparkapitals	74 093 048	174 698 341
Verzinsung Konto Überbrückungspension	333 608	783 042
Verzinsung Konto Vorzeitiger Altersrücktritt	701 172	1 543 110
Korrektur Verstärkung Mindestbetrag Artikel 17 FZG	-773	1 975
Teilreaktivierungen, rückwirkende Mutationen	1 816 929	514 924
<b>Vorsorgekapital Aktive Versicherte am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>8 105 640 041</b>	<b>7 660 288 331</b>
Anzahl Aktive Versicherte	31 356	30 239
Beitragspflichtiger Lohn 31.12.	2 127 155 362	2 046 776 663

Die Verzinsung wird vom Stiftungsrat beschlossen und beträgt im Berichtsjahr 1,0 Prozent (Vorjahr 2,5 Prozent).

### 5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG (Aktive Versicherte)

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	3 242 468 162	3 187 710 347
BVG-Mindestzins, vom Bundesrat festgelegt	1,0 %	1,0 %

### 5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentenbeziehende (ohne technische Rückstellungen)

	2022	2021
	CHF	CHF
Stand des Vorsorgekapitals (VK) am Beginn des Berichtsjahres	9 098 244 741	9 674 115 395
Rentenzahlungen inkl. Kapitalbezug	-761 162 053	-759 213 666
Risikoprämie Tod Rentenbeziehende	162 271 598	166 495 071
freiwerdendes VK aus Todesfällen Rentenbeziehende	-290 788 073	-276 303 054
neu gebildetes VK für Hinterlassene von Todesfällen Rentenbeziehende	105 879 538	95 069 211
neu gebildetes VK für Alterspensionierungen	513 651 028	493 328 210
neu gebildetes VK für Invaliditätsfälle	73 848 283	69 508 355
neu gebildetes VK für Hinterlassene von Todesfällen Aktive	17 436 180	20 968 629
technischer Zins (approximativ)	90 982 447	94 816 435
Grundlagenwechsel / Anpassung technischer Zins	-437 402 853	-481 784 945
Gutschrift 4 % bei Rentnern mit temporärer Invalidenpension*	9 026 372	-
Anpassung Rückzahlungssätze Überbrückungspension	2 163 649	-
Diverse Mutationen	2 452 745	1 245 100
<b>Total Vorsorgekapital Rentner am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>8 586 603 602</b>	<b>9 098 244 741</b>
Anzahl Rentenbeziehende	24 081	24 293

\* Die Guthaben der Rentner mit temporärer Invalidenpension werden per 1. Januar 2023 mit 4 Prozent erhöht. Dies analog der Gutschrift für die aktiven Versicherten für die Kompensation der Senkung des Umwandlungssatzes.

## 5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Mit Schreiben vom 3. Februar 2023 bestätigt der Experte für berufliche Vorsorge Benno Ambrosini, Libera, die Berechnungen der Vorsorgekapitalien sowie der technischen Rückstellungen gemäss Bilanz (siehe Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge am Ende dieses Berichts).

## 5.6 Technische Grundlagen, Annahmen und technische Rückstellungen

Die Berechnung der versicherungstechnischen Verpflichtungen basiert auf dem Reglement Rückstellungen und Reserven vom 2. Dezember 2022. Als technische Grundlage wird BVG 2020 (Generationentafel für das Jahr 2023) mit einem technischen Zins von 1,5 Prozent benutzt. Stichtag für sämtliche Berechnungen ist der 1. Januar 2023.

Das Vorsorgekapital Aktive Versicherte entspricht der Summe der individuellen Freizügigkeitsleistungen, die bei Austritt sämtlicher Versicherten per Stichtag fällig wären. Diese beinhalten die Verstärkung für den Mindestbetrag gemäss Artikel 17 FZG.

Das Vorsorgekapital Rentner entspricht dem Barwert der laufenden Renten sowie der versicherten anwartschaftlichen Renten (Witwen, Witwer etc.).

Die Rückstellung «Hängige Invaliditätsfälle» soll die Kosten für mutmasslich entstehende Invaliditätsfälle decken, die am Bilanzstichtag bekannt waren oder aufgrund von Erfahrungswerten erwartet werden. Der Zielwert dieser Rückstellung beträgt 200 Prozent der aufgrund BVG 2020 Grundlagen für das Invaliditätsrisiko berechneten Risikoprämie. Aufgrund der Erhöhung des technischen Zinses auf 1,5 Prozent kann die Rückstellung um 1,2 Millionen Franken reduziert werden, damit weiterhin dieser Zielwert erreicht wird.

Die Risikorückstellung «Tod und Invalidität» dient dazu, Schwankungen im Schadenverlauf bei aktiven Versicherten abzudecken. Der Zielwert dieser Risikorückstellung entspricht mindestens 50 Prozent und höchstens 200 Prozent des mit 98 Prozent Wahrscheinlichkeit zu erwartenden höchsten jährlichen Überschadens der Risiken Tod und Invalidität (Grundlage: BVG 2020). Aufgrund der Erhöhung des technischen Zinses auf 1,5 Prozent reduziert sich der obere Grenzwert. Deshalb kann diese Risikorückstellung um 1,6 Millionen Franken reduziert werden, damit weiterhin der obere Grenzwert von 200 Prozent erreicht wird.

Die Rückstellung «Pensionierungsverluste» soll die infolge eines im Vergleich zum versicherungstechnischen Umwandlungssatz allfällig überhöhten reglementarischen Satzes resultierenden Pensionierungsverluste vorfinanzieren. Der Zielwert entspricht der Differenz zwischen den geschätzten Pensionierungsverlusten und Risikogewinnen bei der Sterblichkeit der Rentenbeziehenden für die nächsten 7 Jahre. Infolge der Erhöhung des technischen Zinses auf 1,5 Prozent resultieren ab 1. Januar 2023 keine Pensionierungsverluste mehr und die Rückstellung kann vollständig aufgelöst werden.

Im Zusammenhang mit der Senkung des Umwandlungssatzes per 1. Januar 2023 erhalten alle aktiven Versicherten zur Abfederung eine Einlage ins Alterskapital. Die im Vorjahr dafür gebildete Rückstellung «Erhöhung Altersguthaben 1.1.2023» in der Höhe von 300 Millionen Franken kann mit der erfolgten Erhöhung der Altersguthaben per 1. Januar 2023 vollständig aufgelöst werden.

<b>Zusammensetzung der technischen Rückstellungen</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	CHF	CHF
Rückstellung hängige Invaliditätsfälle	104 500 000	105 700 000
Risikorückstellung Tod und Invalidität	29 400 000	31 000 000
Rückstellung Pensionierungsverluste	0	80 000 000
Rückstellung Anpassung technische Grundlagen	0	300 000 000
<b>Total technische Rückstellungen</b>	<b>133 900 000</b>	<b>516 700 000</b>

### 5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

<b>Auswirkungen auf die technischen Rückstellungen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	CHF	CHF
Technische Rückstellungen am Beginn des Berichtsjahres	516 700 000	223 360 659
Wertveränderung aus Anpassung von Berechnungsgrundlagen*	-385 900 000	292 239 341
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	3 100 000	1 100 000
<b>Total technische Rückstellungen am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>133 900 000</b>	<b>516 700 000</b>

\*Gegenüber dem Vorjahr wurde die Rückstellung «Erhöhung Altersguthaben 1.1.2023» in der Höhe von 300 Millionen Franken vollständig aufgelöst. Infolge der Erhöhung des technischen Zinses auf 1,5 Prozent kann die Rückstellung «Pensionierungsverluste» in der Höhe von 80 Millionen Franken vollständig aufgelöst werden. Aus dem gleichen Grund können die Rückstellung «hängige Invaliditätsfälle» um 4,1 Millionen Franken und die Risikorückstellung «Tod und Invalidität» um 1,8 Millionen Franken reduziert werden.

Per Ende 2022 wurde der technische Zins von 1,0 Prozent auf 1,5 Prozent erhöht.

## 5.8 Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV 2

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	16 826 143 643	17 275 233 072
+ Vermögensanlagen	17 017 645 548	19 480 400 124
+ Aktive Rechnungsabgrenzung	499 406	135 025
- Verbindlichkeiten	- 66 432 440	- 50 491 212
- Passive Rechnungsabgrenzung	- 5 391 642	- 5 414 552
- Nicht-technische Rückstellungen	- 10 918 847	- 10 310 845
Verfügbares Vermögen zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	16 935 402 025	19 414 318 540
<b>Deckungsgrad</b> (verfügbare Mittel in % der erforderlichen Mittel)	<b>100,6 %</b>	<b>112,4 %</b>

Der Aufwandüberschuss des Jahres 2022 betrug 2029,8 Millionen Franken. Dieser wurde vollständig der Wertschwankungsreserve belastet.

## 6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

<b>Mitglieder der Anlagekommission</b>		
<b>Name</b>	<b>Funktion/Bezeichnung</b>	<b>Vertreter/in der</b>
Nicolas Zürcher	Präsident der Anlagekommission Mitglied des Stiftungsrats bis 02.12.2022	Arbeitgeberin
Désirée Baer	Präsidentin der Anlagekommission ab 03.12.2022 Mitglied des Stiftungsrats	Arbeitgeberin
Aroldo Cambi	Präsident des Stiftungsrats	Arbeitnehmenden
Robert Eigenheer	Mitglied des Stiftungsrats ab 01.01.2023	Arbeitgeberin
Reto Kuhn	externes Mitglied	Arbeitgeberin
Daniel Ruf	Mitglied des Stiftungsrats	Arbeitnehmenden
Markus Schneider	externes Mitglied	Arbeitnehmenden

<b>Mitglieder des Investment Komitee Immobilien</b>	
<b>Name</b>	<b>Funktion/Bezeichnung</b>
Nicolas Zürcher	Präsident der Anlagekommission bis 02.12.2022
Désirée Baer	Präsidentin der Anlagekommission ab 03.12.2022
Urs Hausmann	externes Mitglied
Oliver Sidler	externes Mitglied

<b>Dienstleister</b>	
Investment Controlling	ECOFIN Investment Consulting AG, Zürich, Christian Fitze
Depotbanken	JP Morgan (Suisse) SA, Genf, Global Custodian, Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich
Einanlegerfonds Gotthard	Fondsleitung: UBS Fund Management (Switzerland) AG, Zürich Depotbank: JP Morgan (Suisse) SA, Genf
Bewerter Immobilien direkt	Wüest Partner AG, Zürich
Kontoverbindungen	Dienstleister für Zahlungsverkehr und Liquiditätshaltung: Aargauer Kantonalbank, Berner Kantonalbank, Credit Suisse (Schweiz) AG, Hypothekarbank Lenzburg, JP Morgan (Suisse) SA, Postfinance AG, UBS (Schweiz) AG

## 6.2 Vermögensverwaltungsmandate und Vermögensverwalter

Mandate	Vermögensverwalter	Stil	Aufsichtsbehörde
Liquidität (Anlagen)	PK SBB	aktiv	BBSA (Schweiz)
Swap Overlay	Credit Suisse	aktiv	FINMA (Schweiz)
Währungsabsicherung konsolidiert	Cardano	aktiv	AFM (Niederlande)
Hypotheken	PK SBB	aktiv	BBSA (Schweiz)
Darlehen SBB	PK SBB	–	BBSA (Schweiz)
Obligationen CHF	UBS	semi-aktiv	FINMA (Schweiz)
Obligationen CHF	ZKB	semi-aktiv	FINMA (Schweiz)
Obligationen Staaten Welt	Blackrock	passiv	FCA (Grossbritannien)
Obligationen Staaten Welt	Credit Suisse	passiv	FINMA (Schweiz)
Obligationen Unternehmen Welt	Wellington	aktiv	SEC (USA)
Obligationen Unternehmen USA	Columbia	aktiv	SEC (USA)
Obligationen High Yield Europa	Robeco	aktiv	AFM (Niederlande)
Obligationen High Yield USA	Nomura	aktiv	SEC (USA)
Obligationen High Yield USA	Aegon USA	aktiv	SEC (USA)
Obligationen Emerging Markets	Goldman Sachs	aktiv	FCA (Grossbritannien)
Obligationen Emerging Markets	Neuberger Berman	aktiv	FCA (Grossbritannien)
Immobilien CH kotiert	Credit Suisse	passiv	FINMA (Schweiz)
Immobilien CH kotiert	UBS	passiv	FINMA (Schweiz)
Immobilien CH kotiert	Maerki Baumann	aktiv	FINMA (Schweiz)
Immobilien CH kotiert	Lombard Odier	aktiv	FINMA (Schweiz)
Immobilien CH nicht kotiert	PK SBB	aktiv	BBSA (Schweiz)
Immobilien Welt	Credit Suisse	passiv	FINMA (Schweiz)
Aktien SPI20	UBS	passiv	FINMA (Schweiz)
Aktien SPI Extra	UBS	passiv	FINMA (Schweiz)
Aktien Welt ex CH	UBS	semi-passiv	FINMA (Schweiz)
Aktien Welt ex CH	LGIM	semi-passiv	FCA (Grossbritannien)
Aktien USA Small & Mid Cap	William Blair	aktiv	SEC (USA)
Aktien MSCI Emerging Markets	Ninety One	aktiv	FCA (Grossbritannien)
Private Equity & Infrastruktur	Diverse	aktiv	BBSA, FINMA (Schweiz) SEC (USA), AFM (Niederlande)
Insurance Linked Investments	Diverse	aktiv	FINMA (Schweiz), FCA (Grossbritannien) SEC / BMA (USA / Bermudas)

### 6.3 Inanspruchnahme Erweiterung (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1 bis 3 BVV 2)

Die PK SBB hat von der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 wie folgt Gebrauch gemacht:

- Alternative Anlagen gemäss Art. 53 Abs. 1 lit. e und Art. 53 Abs. 3 BVV 2 dürfen in Abweichung zu Art. 53 Abs. 4 BVV 2 (nur eine kollektive und diversifizierte Anlageform ist erlaubt) auch direkt gehalten werden.

Hierbei handelt es sich um Obligationen im Umfang von 120,9 Millionen Franken, die gemäss Art. 53 Abs. 3 BVV 2 als Alternative Anlagen gelten (siehe Texterläuterungen in Abschnitt 6.5) sowie um Aktien, welche an keiner Börse kotiert sind, im Umfang von 1,3 Millionen Franken.

Der Stiftungsrat kommt zum Schluss, dass die Vermögensanlagen sorgfältig ausgewählt, bewirtschaftet und überwacht werden. Das Anlagerisiko wird zudem laufend gemessen und beurteilt. Die Beurteilung der Sicherheit erfolgt in Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven. Der Grundsatz der angemessenen Risikoverteilung wird eingehalten. Somit werden die Vorgaben nach Art. 50 Absätze 1 bis 3 BVV 2 vollständig eingehalten.

### 6.4 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Aufgrund des Aufwandüberschusses wird die Wertschwankungsreserve abgebaut. Gemäss Reglement Rückstellungen und Reserven dient sie dazu, die Beeinträchtigung von kurzfristigen Wertschwankungen bei den Anlagen auf die reglementarischen Leistungsversprechen auszugleichen. Die Wertschwankungsreserve beeinflusst somit die Risikofähigkeit und unterstützt die Umsetzung langfristiger Anlagestrategien der PK SBB. Der Mindestzielwert basiert auf einem Sicherheitsniveau von 99 Prozent und dem Betrachtungshorizont von 2 Jahren. Der vom Stiftungsrat festgelegte Zielwert beträgt unverändert 20 Prozent der Summe der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen.

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Wertschwankungsreserve	109 248 382	2 139 075 468
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	3 365 200 000	3 455 000 000
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	3 255 951 618	1 315 924 532
Wertschwankungsreserve in % des Zielwertes	3,2 %	61,9 %

## 6.5 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

	Total Mio. CHF 2022	Anteil Portfolio 2022	Anteil Bench- mark 2022	Total Mio. CHF 2021	Anteil Portfolio 2021	Anteil Bench- mark 2021
<b>Nominalwert- anlagen</b>	<b>11 020</b>	<b>65,3 %</b>	<b>67,5 %</b>	<b>12 733</b>	<b>65,8 %</b>	<b>70,5 %</b>
Liquidität	517	3,1 %	3,5 %	623	3,2 %	3,5 %
Anlagen Arbeitgeber	917	5,4 %	6,0 %	1 005	5,2 %	6,0 %
Obligationen CHF	4 594	27,2 %	27,5 %	5 638	29,1 %	32,0 %
Hypotheken	1 710	10,1 %	10,0 %	1 636	8,5 %	8,5 %
Obligationen Fremdwährung	3 283	19,5 %	20,5 %	3 829	19,8 %	20,5 %
<b>Aktien</b>	<b>2 566</b>	<b>15,2 %</b>	<b>15,5 %</b>	<b>3 088</b>	<b>16,0 %</b>	<b>13,0 %</b>
Aktien Schweiz	828	4,9 %	5,0 %	952	4,9 %	4,0 %
Aktien Ausland	1 739	10,3 %	10,5 %	2 135	11,1 %	9,0 %
<b>Immobilien</b>	<b>2 199</b>	<b>13,0 %</b>	<b>11,5 %</b>	<b>2 312</b>	<b>12,0 %</b>	<b>10,5 %</b>
Immobilien Schweiz	1 951	11,6 %	10,0 %	1 990	10,3 %	9,0 %
Immobilien Welt	248	1,5 %	1,5 %	324	1,7 %	1,5 %
<b>Alternative Anlagen</b>	<b>1 015</b>	<b>6,0 %</b>	<b>5,5 %</b>	<b>1 094</b>	<b>5,6 %</b>	<b>6,0 %</b>
Private Equity & Infrastruktur	928	5,5 %	5,5 %	801	4,1 %	4,0 %
Hedge Funds	1	0,0 %	0,0 %	1	0,0 %	0,0 %
Insurance Linked Investments	86	0,5 %	0,0 %	293	1,5 %	2,0 %
<b>Währungs- und Zinsoverlay</b>	<b>78</b>	<b>0,5 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>114</b>	<b>0,6 %</b>	<b>0,0 %</b>
<b>Total</b>	<b>16 878</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>	<b>19 341</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>

<b>Überleitung vom Total aller Anlagekategorien auf den Bilanzwert Vermögensanlagen</b>		
	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	Mio. CHF	Mio. CHF
Total alle Anlagekategorien gem. nebenstehender Tabelle	16 878	19 341
Operative Liquidität*	126	119
Forderungen	1	2
In Immobilien Schweiz enthaltene Verpflichtungen**	13	18
<b>Bilanzwert Vermögensanlagen</b>	<b>17 018</b>	<b>19 480</b>

\* Ein Teil der Liquidität (126 Millionen Franken) wird für laufende Zahlungen ausserhalb der Vermögensverwaltung gehalten.

\*\* Der Betrag für Immobilien Schweiz beinhaltet neben den Assets auf der Aktivseite der Bilanz (1 964,0 Millionen Franken) auch die dazugehörenden Verpflichtungen auf der Passivseite wie nicht technische Rückstellungen (10,9 Millionen Franken) und Passive Abgrenzung (2,1 Millionen Franken).

Für ein im Jahr 2012 von der SBB übernommenes Hypotheken-Portfolio hat die PK SBB von den SBB eine Verlustgarantie über 26,7 Millionen Franken erhalten. Die Garantie lief bis 31. Dezember 2022.

In der Aufstellung der Vermögensanlagen sind unter den Anlagekategorien Obligationen CHF und Obligationen Fremdwährung Wertschriften enthalten, die vom Charakter her Anleiheobligationen sind, aufgrund der Vorschriften gemäss Art. 53 Abs. 3 BVV 2 aber zu den alternativen Anlagen gerechnet werden müssen. Es handelt sich um CHF 120,9 Millionen in der Kategorie Obligationen Fremdwährungen.

Nach Art. 53 Abs. 3 BVV 2 erhöht sich die Anlagekategorie der alternativen Anlagen somit von 6,0 Prozent auf 6,7 Prozent, die Anlagekategorie der Nominalwertanlagen reduziert sich von 65,3 Prozent auf 64,6 Prozent. Die Kategorienbegrenzungen gemäss Art. 55 BVV 2 sind auch unter Berücksichtigung dieser Umverteilung eingehalten.

Die Einzelschuldner Vorschriften nach Art. 54 BVV 2 waren jederzeit eingehalten.

## **6.6 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden eingesetzt zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken, zur Verlängerung der Duration und zur effizienten Portfoliobewirtschaftung. Es wird keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen ausgeübt. Die Maximallimiten gemäss Art. 55 BVV 2 wurden jederzeit eingehalten. Die notwendigen Unterlegungen für sämtliche Derivatpositionen sind in den liquiden und liquiditätsnahen Mitteln vorhanden.

**Devisentermingeschäfte zur Währungsabsicherung (in Mio. CHF)**

Währung	Marktwert		Engagement Erhöhung		Engagement Reduktion	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
CHF			5 815,0	6 380,4		
USD	170,3	23,6			-4 210,3	-4 667,7
EUR	-7,8	26,4			-1 138,8	-1 300,8
GBP	1,5	1,9			-181,1	-218,4
AUD	0,5	1,2			-69,2	-72,6
CAD	2,5	1,3			-53,8	-75,8
andere	0,2	-0,1	5,4	9,2		

**Swaps (in Mio. CHF)**

Typ	Marktwert		Engagement Erhöhung		Engagement Reduktion	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Zins-Swaps	-292,7	33,9	994,0	1 325,1		

**Futures (in Mio. CHF)**

Typ	Marktwert		Engagement Erhöhung		Engagement Reduktion	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Bond Index Futures	1,3	1,7	325,2	390,2	-226,1	-238,5
Equity Index Futures long	-0,6	0,3	30,8	23,3		

### 6.7 Offene und nicht abgerufene Kapitalzusagen

Die PK SBB hat folgende noch nicht abgerufene Kapitalzusagen abgegeben (in Millionen Franken):

Anlagekategorie	31.12.2022	31.12.2021
	Mio. CHF	Mio. CHF
Immobilien	45,3	0,0
Infrastruktur	9,8	10,6
Private Equity	612,9	689,8

### 6.8 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending (Wertpapierausleihe)

	31.12.2022	31.12.2021
	Mio. CHF	Mio. CHF
Marktwert	360,3	551,1

Die PK SBB hat im Rahmen des Vertrags zum Securities Lending mit J.P. Morgan und Credit Suisse zusätzliche Sicherheiten eingebaut. Die Bestimmungen zur Effektenleihe gemäss der Verordnung der FINMA über die kollektiven Kapitalanlagen wurden eingehalten (Weisung BSV vom 20. Januar 2009).

Der Ertrag aus Securities Lending beträgt im Geschäftsjahr 1,2 Millionen Franken gegenüber ebenfalls 1,2 Millionen Franken im Vorjahr. Der überwiegende Betrag wird im institutionellen Anlagefonds Gotthard verbucht.

## 6.9 Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	Rendite Portfolio 2022	Rendite Benchmark 2022	Rendite Portfolio 2021	Rendite Benchmark 2021
<b>Nominalwertanlagen</b>	<b>-9,6%</b>	<b>-12,1%</b>	<b>-0,1 %</b>	<b>-0,6 %</b>
Liquidität	-1,1%	-0,4%	-1,0%	-0,8%
Anlagen Arbeitgeber	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%
Obligationen CHF	-12,9%	-12,9%	-2,1%	-2,3%
Hypotheken	1,0%	1,0%	1,1%	1,1%
Obligationen Fremdwährung	-14,3%	-14,5%	1,4%	1,3%
<b>Aktien</b>	<b>-17,2%</b>	<b>-16,6%</b>	<b>20,4 %</b>	<b>22,5 %</b>
Aktien Schweiz	-16,7%	-16,5%	23,3%	23,4%
Aktien Ausland	-17,4%	-16,7%	18,9%	21,7%
<b>Immobilien</b>	<b>-9,2%</b>	<b>-9,2%</b>	<b>9,9 %</b>	<b>10,4 %</b>
Immobilien Schweiz	-6,9%	-7,0%	7,2%	7,2%
Immobilien Welt	-23,3%	-23,3%	30,9%	31,1%
<b>Alternative Anlagen</b>	<b>6,6%</b>	<b>6,9%</b>	<b>23,9 %</b>	<b>25,0 %</b>
Private Equity & Infrastruktur	8,2%	8,2%	38,3%	38,3%
Insurance Linked Investments	-1,2%	-1,8%	-2,4%	4,2%
<b>Total</b>	<b>-12,1%</b>	<b>-11,9%</b>	<b>4,2 %</b>	<b>4,0 %</b>

Für die Overlays können nur Renditebeiträge ausgewiesen werden. Die Renditebeiträge des Währungs- und Swapoverlays betragen – 2,2 Prozent (Vorjahr – 1,1 Prozent).

## 6.10 Erläuterungen zum Vermögensverwaltungsaufwand

In der Betriebsrechnung wurden die folgenden Vermögensverwaltungskosten erfasst:

	2022	2021
	CHF	CHF
Direkt in der Betriebsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten	12 506 877*	11 621 937*
* Davon: TER-Kosten	11 273 689	11 085 051
TTC-Kosten	1 233 188	536 886
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen	109 270 846	71 899 840
<b>Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten</b>	<b>121 777 723</b>	<b>83 521 777</b>
./. erhaltene Retrozessionen**	- 784 006	- 865 882
Netto Vermögensverwaltungskosten	120 993 717	82 655 895
kostentransparente Vermögensanlagen	16 877 851 101	19 340 939 839
ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten in Prozent der kostentransparenten Vermögensanlagen	0,72 %	0,43 %
Kostentransparenzquote	100 %	100 %

\* Gemäss Weisung 02/2013 der Oeraufsichtskommission berufliche Vorsorge sind die direkt der Vermögensverwaltung zuordenbaren und transaktionsunabhängigen Kosten die TER-Kosten. Die Transaktionskosten, welche die Pensionskasse direkt bezahlen muss, sind die TTC-Kosten (Transaktionskosten in Kollektivanlagen werden nicht berücksichtigt).

\*\* Aufgrund der allgemeinverbindlich erklärten Standesregeln (Code of Conduct) des Schweizerischen Fondsverbands (SFA) unterliegen die Asset Manager verschiedenen Treue- und Sorgfaltspflichten. Diese umfassen die Verpflichtung, allfällige Bestandespflegekommissionen oder Rückvergütungen vollumfänglich den Fondsvermögen gutzuschreiben.

Die Zunahme der Vermögensverwaltungskosten ist ausschliesslich auf die Anlagekategorie Private Equity zurückzuführen. Diese Anlagekategorie hat generell hohe Kosten, aber auch eine überdurchschnittliche Rendite. Ein Teil der Entschädigung an die entsprechenden Vermögensverwalter besteht aus Performance-Gebühren, welche im Erfolgsfall fällig werden. Im Jahr 2021 hatte diese Anlagekategorie eine äusserst hohe Performance, was im Kostenausweis für das Jahr 2022 reflektiert wird.

Beim Einsatz von externen Fonds ist es Politik der PK SBB, Vertriebsvergütungen mittels vertraglicher Abmachungen mit den Fondsanbietern direkt einzufordern. Im Berichtsjahr konnten dadurch 0,8 Millionen Franken, im Vorjahr 0,9 Millionen Franken erzielt werden. Zusätzlich wird jährlich von allen Asset Managern und der Depotbank eine Offenlegung sämtlicher Vergütungen verlangt, die sie im Zusammenhang mit den Anlagen der PK SBB erhalten haben. Alle angeschriebenen Vertragspartner haben eine von der PK SBB vorgegebene Standarderklärung unterzeichnet oder eine vergleichbare Erklärung abgegeben. Dabei wurden im Jahr 2022 keine zusätzlich rückforderbaren Vergütungen festgestellt.

### 6.11 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Offene Rechnungen Berufsinvalidität	844 262	1 238 654
Ausstehende ordentliche Pensionskassenbeiträge	551 222	533 237
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	1 395 484	1 771 891
<b>Ungesicherte Anlagen beim Arbeitgeber</b>	<b>1 395 484</b>	<b>1 771 891</b>
<b>Gesicherte Anlagen beim Arbeitgeber</b>	<b>916 595 033</b>	<b>1 005 135 318</b>
<b>Total Anlagen beim Arbeitgeber</b>	<b>917 990 517</b>	<b>1 006 907 209</b>

#### Anlagen beim Arbeitgeber gesichert

Anfang 2007 leistete die SBB einen Sanierungsbeitrag von 1493 Millionen Franken. 293 Millionen Franken bezahlte die SBB mittels Direkteinlage. Über 1200 Millionen Franken gewährte die PK SBB der SBB ein gesichertes Darlehen ab 1. Januar 2007 mit einer Laufzeit von 25 Jahren, einem Zinssatz von vier Prozent und einer Amortisation ab Ende 2011. Der Darlehensvertrag wurde am 25. Oktober 2006 vom Bundesamt für Sozialversicherungen genehmigt.

Anfang 2010 leistete die SBB einen weiteren Sanierungsbeitrag von 938 Millionen Franken. 138 Millionen Franken bezahlte die SBB mittels Direkteinlage. Über 800 Millionen Franken gewährte die PK SBB der SBB ein gesichertes Darlehen ab 1. Januar 2010 mit einer Laufzeit von 25 Jahren, einem Zinssatz von vier Prozent und einer Amortisation ab Ende 2010. Der Darlehensvertrag wurde am 5. Januar 2010 vom Bundesamt für Sozialversicherungen genehmigt.

Als Sicherheit für die beiden Darlehen trat die SBB der PK SBB sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Mieteinnahmen von ausgewählten SBB Bahnhöfen ab.

#### Veränderungsnachweis Anlagen beim Arbeitgeber gesichert

	2022	2021
	CHF	CHF
Darlehen an die SBB AG am 1.1.	1 005 135 318	1 090 270 207
Rückzahlung per 31.12.	- 88 540 285	- 85 134 889
<b>Darlehen an die SBB AG am 31.12.</b>	<b>916 595 033</b>	<b>1 005 135 318</b>

### 6.12 Ausübung der Aktionärsrechte

Die PK SBB verfügt über ein vom Stiftungsrat verabschiedetes Stimmrechtsreglement. Darauf basierend kommt die PK SBB in Zusammenarbeit mit Institutional Shareholder Services (ISS) den gesetzlichen Auflagen (VeGüV) nach und stimmt bei sämtlichen schweizerischen Aktiengesellschaften ab, von welchen sie direkt oder via Einanlegerfonds Aktien hält. Auch bei den 281 grössten ausländischen Beteiligungen und bei Unternehmen mit hohen Risiken bezüglich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) nimmt die PK SBB ihre Aktionärsrechte wahr. Die detaillierte Berichterstattung über das Stimmverhalten erfolgt laufend auf unserer Website pksbb.ch (Rubrik Anlagen/Nachhaltigkeit/Stimmrechtswahrnehmung).

## 7 Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### 7.1 Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzung

<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	CHF	CHF
Pendente Austritte per 31.12.	45 492 842	36 701 569
Eintritte, Einkäufe, Rückzahlungen-WEF*	4 951 071	1 997 174
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherten	992 775	1 114 772
Kapitalauszahlungen	13 723 917	4 321 545
Andere Verbindlichkeiten	1 271 835	1 106 152
Hypotheken Immobilien direkt	0	5 250 000
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>66 432 440</b>	<b>50 491 212</b>

\* Einzahlungen, die dem einzelnen Versicherten noch nicht zugewiesen werden konnten.

<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	CHF	CHF
Beitrag an Sicherheitsfonds	2 730 074	2 659 140
Diverse	577 193	713 631
Immobilien direkt	2 084 375	2 041 781
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>5 391 642</b>	<b>5 414 552</b>

### 7.2 Nicht technische Rückstellungen

Unter nicht technischen Rückstellungen sind 10,9 Millionen Franken (im Vorjahr 10,3 Millionen Franken) latente Steuern auf Immobilien direkt verbucht. Die Veränderung wird erfolgswirksam über den Erfolg aus Immobilien direkt gebucht.

### 7.3 Ordentliche und übrige Beiträge

Unter «weitere Kostenbeteiligungen Arbeitgeberin» wurden für Berufsinvaliditätskosten 6,9 Millionen Franken (im Vorjahr 9,3 Millionen Franken) der Arbeitgeberin in Rechnung gestellt.

### 7.4 Reglementarische Leistungen

#### 7.4.1 Übrige reglementarische Leistungen

Die grössten Aufwandpositionen in den übrigen reglementarischen Leistungen sind: 6,4 Millionen Franken (im Vorjahr 6,2 Millionen Franken) rückzahlbare Überbrückungspensionen und 4,9 Millionen Franken (im Vorjahr 5,6 Millionen Franken) IV-Ersatzrenten.

## 7.5 Sonstiger Ertrag

	2022	2021
	CHF	CHF
Ertrag aus Dienstleistungen (Inkasso für Dritte)	373 286	369 723
Bezugsprovisionen auf Quellensteuerinkasso	36 928	25 911
Diverser Ertrag	171 385	181 196
<b>Total sonstiger Ertrag</b>	<b>581 599</b>	<b>576 830</b>

## 7.6 Verwaltungsaufwand (ohne interne Vermögensverwaltung)

	2022	2021
	CHF	CHF
Löhne und Gehälter	3 211 682	3 024 934
Sozialleistungen	1 042 496	726 781
Übriger Personalaufwand	283 386	261 896
Raumaufwand	177 371	178 129
Übriger Verwaltungsaufwand	253 966	259 154
Informatikaufwand	589 379	570 816
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	123 357	128 709
Aufsichtsbehörden	59 278	49 795
Rechts-, Beratungs- und Kommunikationsaufwand	86 471	114 899
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>5 827 386</b>	<b>5 315 113</b>

Der Netto-Verwaltungsaufwand pro Versicherten beträgt 94 Franken (Vorjahr 85 Franken).

Die Kosten des Vermögensverwaltungsbereichs sind in den Vermögensverwaltungskosten TER-OAK (siehe 6.10) enthalten.

## 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht BBSA als Aufsichtsbehörde teilte mit Brief vom 13. Juni 2022 den Prüfungsbescheid zur Berichterstattung 2021 ohne Auflagen mit.

## 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### 9.1 Laufende Rechtsverfahren

Per 31. Dezember 2022 waren im Versicherungsbereich sowie im Immobilienbereich drei Rechtsverfahren von geringer finanzieller Tragweite hängig.

### 9.2 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen

Es sind keine besonderen Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen zu vermerken.

### 9.3 Verpfändung von Aktiven

Per 31. Dezember 2022 waren Vermögenswerte über 595,8 Millionen Franken verpfändet als Collateral für die Währungsabsicherung und die Zinsswaps.

### 9.4 Teilliquidation

Es gab im Berichtsjahr keine Bestandesveränderungen, die zu einer Teilliquidation geführt haben.

## 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

# Bericht der Revisionsstelle



**KPMG AG**  
Bahnhofplatz 10a  
Postfach  
CH-3001 Bern  
  
+41 58 249 76 00  
kpmg.ch

## **Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Pensionskasse SBB, Bern**

### **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Pensionskasse SBB (Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang (Seiten 12 – 41), einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung**

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

#### **Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung**

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat unter anderem über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

#### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und regulatorischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

# Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge



**Pensionskasse SBB, Bern**  
Bericht der Revisionsstelle an den  
Stiftungsrat zur Jahresrechnung

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statuarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Erich Meier  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Andreas Schneider  
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 7. März 2023

# Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge

## LIBERA

### Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge

Aufgrund der uns von der Pensionskasse SBB zugestellten Unterlagen und Bestandsdaten bestätigen wir als Experte für berufliche Vorsorge zuhanden des Stiftungsrates und der Aufsichtsbehörde per 31. Dezember 2022 Folgendes:

- Die Libera ist ein unabhängiger und von der OAK zugelassener Experte für berufliche Vorsorge gemäss Art. 52d und 52e BVG sowie Art. 40 ff. BVV 2.
- Die Prüfung der Pensionskasse SBB erfolgte im Einklang mit den Fachrichtlinien FRP der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten, insbesondere FRP 5.
- Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen wurden mit den technischen Grundlagen BVG 2020 Generationentafeln und einem technischen Zinssatz von 1.5% berechnet. Die Vorsorgekapitalien der anwartschaftlichen Ehegattenrenten wurden nach der kollektiven Methode ermittelt.
- Die Verwendung der technischen Grundlagen BVG 2020 als Generationentafeln erachten wir als angemessen.
- Den technischen Zinssatz von 1.5% für die Bestimmung des Vorsorgekapitals Rentner und der technischen Rückstellungen beurteilen wir aus heutiger Sicht als angemessen.
- Bei einem Vorsorgevermögen von TCHF 16'935'402 und einem Vorsorgekapital von TCHF 16'826'144 beträgt der **Deckungsgrad** nach Art. 44 BVV 2 per 31. Dezember 2022 **100.6%**.
- Die **technischen Rückstellungen** stehen im Einklang mit dem Reglement über die Bildung von Rückstellungen und Reserven. Die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken erachten wir als ausreichend.
- Den vom Stiftungsrat festgelegten Sollbetrag der Wertschwankungsreserve in Höhe von 20% des Vorsorgekapitals erachten wir als angemessen. Die Wertschwankungsreserve konnte jedoch nicht ihrem Sollbetrag entsprechend geäuft werden.
- Der ökonomische Deckungsgrad per 31. Dezember 2022 beträgt 100.8% und wird ermittelt aufgrund der Zinskurve, die durch die Zinssätze der Bundesobligationen definiert wird, sowie mit Verwendung der Generationentafeln BVG 2020.
- Aufgrund der umfassenden Risikobeurteilung ergibt sich ein **mittleres Risiko** für die langfristige finanzielle Stabilität der Pensionskasse SBB.
- Sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
- Die Pensionskasse SBB bietet am 31. Dezember 2022 **ausreichend Sicherheit**, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.

Zürich, 7. März 2023

Libera AG, Vertragspartner



Benno Ambrosini, Dr. sc. nat. ETH  
Pensionskassen-Experte SKPE  
Managing Director  
Ausführender Experte



Jacopo Mandozzi, Dr. sc. ETH  
Pensionskassen-Experte SKPE





**Pensionskasse SBB**  
Hilfikerstrasse 4  
3014 Bern, Schweiz  
+41 51 226 18 11  
info@pksbb.ch

[www.pksbb.ch](http://www.pksbb.ch)